

1085, datierte⁴⁹. Demgegenüber kann jedoch gezeigt werden, daß sich die Absicht, die der Autor mit seinem Werk verband, nicht mit einem Bericht über das Jahr 1075 hinaus vereinbaren läßt, und schon gar nicht in der vorliegenden Form. Vielmehr muß in diesen letzten vier Kapiteln, die mit der Schilderung der Ereignisse von 1075 bis 1085 ein viertes Buch bilden, ein späterer Nachtrag gesehen werden, der nicht von dem Verfasser stammt, der die „Historia Mediolanensis“ als theologisch-pädagogische Geschichtsbetrachtung entwarf und ausführte.

Die Haltung, die hinter diesem Entwurf stand, ist als jene geistliche Lebenseinstellung zu beschreiben, die von der Ambrosianischen Eigenständigkeit und von ihren Besonderheiten geprägt war und die unter dem Aufbegehren der Pataria schließlich dem Vordringen der römischen Reform unterlag. Ein neues Verständnis des Herkommens trat an die Stelle der im Werk vertretenen Auffassung von der Ambrosianischen Ordnung und nahm das deutlich ausgesprochene Anliegen des Werkes als Ausdruck der unterlegenen Kräfte nicht mehr zur Kenntnis. Wie ernst dem Autor hingegen die mit seiner Schrift verbundene Absicht war, verdeutlicht der Umstand, daß er sie nicht nur im Widmungsbrief, sondern auch in jedem ersten Kapitel der drei Bücher seiner Arbeit vortrug und bekräftigte⁵⁰.

In diesen „Einführungen“ wird folgendes Anliegen sichtbar: Die Drangsale darzustellen, denen der Ambrosianische Klerus durch treulose Bürger und sie ermunternde Priester ausgesetzt war⁵¹, unternahm der Verfasser zum Nutzen, zum Schutz und zum Heil der Nachkommenden⁵². Unter diesen aber sind die zukünftigen Geistlichen zu verstehen⁵³, wie der Autor

⁴⁹ Zur Datierung der Vorkommnisse von H. M. IV 4 (III 34), S. 128, 10–22/S. 100, 32–44, vgl. Cattaneo, Vita (wie Anm. 1) S. 262.

⁵⁰ H. M. Epistola, S. 3 f./S. 36 f.; H. M. I 1, S. 5–8/S. 37 f.; H. M. II 1, S. 26 f./S. 45, und H. M. III 1, S. 81 f./S. 73 f.

⁵¹ H. M. Epistola, S. 3, 14 f./S. 36, 17 ff. ... *tribulationes quas clerus Ambrosianus a perfidis civibus et malis sacerdotibus ipsos adhortantibus passus est, narrare cogitavi*.

⁵² Ebd., S. 4, 26/S. 37, 4 ... *enarrare posterorum utilitatibus fideliter curabo*; ebd., S. 4, 29 f./S. 37, 7 f. ... *ad posterorum tutelam et animarum salutem studiose scribere statui*; H. M. I 1, S. 5, 5 ff./S. 37, 18 ff. ... *deceat ... viros religiosos ... suis fratribus ad cautelam animarum simulque corporum, quicquid augmenti vel detrimenti prospexerint, benigne intima-re ac praeclarissime dilucidare*; H. M. II 1, S. 27, 6 f./S. 45, 30, ... *quae in corde scribere deliberavi, ad tutelam animarum et corporum munitionem in posteris fideliter Deo opitulante edisseram*; ebd., S. 27, 10 f./S. 45, 33 f. ... *ad salutem posterorum, corporum et animarum illorum*; H. M. III 1, S. 81, 4 f./S. 73, 25 f. ... *ad ea quae ego iam meis tabulis cardinalibus ad posterorum tutelam denotata esse recolo*.

⁵³ Auch mit einer Zeile seiner *Oratio ad Dominum* vor dem zweiten Buch verdeutlichte der Verf. seinen Adressatenkreis *omnes iuvenes et cleri – vobis dico maxime*, H. M.